

AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Konjunkturmfrage

2. Quartal 2016



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein T +423 236 68 76 F +423 236 69 36 www.as.llv.li
Auskunft	Simon Gstöhl T +423 236 68 77 Karin Knöllner T +423 236 64 54 info.as@llv.li
Thema	4 Volkswirtschaft
Erscheinungsweise	Vierteljährlich
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik

Inhaltsübersicht

A Einführung in die Ergebnisse

Vorwort	4
Hauptergebnisse	5

B Ergebnisse der Umfrage

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)	6
Metallindustrie und -gewerbe	8
Nichtmetallindustrie und -gewerbe	10
Baugewerbe	12
Beschäftigungsentwicklung	14

C Methodik

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung	16
Fragebogen der Konjunkturumfrage	17

A Einführung in die Ergebnisse

Vorwort

Das Amt für Statistik führt vierteljährlich eine Konjunkturumfrage in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe durch. Die Umfrageergebnisse zeigen, wie die Unternehmen ihre aktuelle Lage und die weitere Entwicklung einschätzen. Gefragt wird auch nach der Auslastung, den Auftragseingängen und den Erträgen.

Der Fragebogen wurde am 30. Juni 2016 an 46 Unternehmen mit 9 641 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) verschickt.

Für das 2. Quartal 2016 haben sich 45 Unternehmen mit 9 493 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von 70% des Industriesektors bzw. 30% der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Aus der Metallindustrie haben 14 Unternehmen mit 4 851 Beschäftigten an der Konjunkturumfrage teilgenommen. In der Nichtmetallindustrie waren es 18 Unternehmen mit 3 897 Beschäftigten und im Baugewerbe 13 Unternehmen mit 745 Beschäftigten.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.liv.li.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Vaduz, 12. August 2016

**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

Hauptergebnisse

Befriedigende Geschäftslage in der Liechtensteiner Industrie

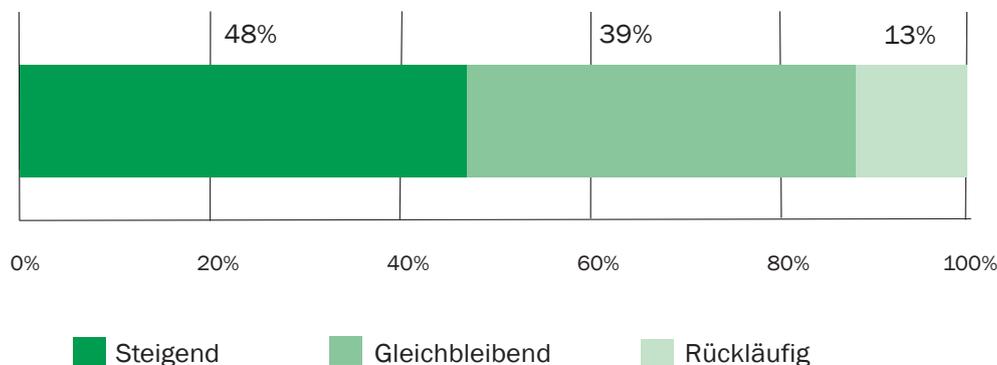
Im 2. Quartal 2016 wird die allgemeine Lage der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes weitgehend als befriedigend beurteilt. 18% der befragten Unternehmen (gewichtet nach Beschäftigten) schätzen die Geschäftslage als gut ein, 77% bezeichnen sie als befriedigend. 5% der Befragten sprechen hingegen von einer schlechten allgemeinen Geschäftslage. Gegenüber dem Vorquartal haben die Aufträge vermehrt zugenommen und für das 3. Quartal wird mit einem weiteren Anstieg gerechnet. Auch bezüglich der Maschinen- und Anlagenauslastung sowie der Ertragsentwicklung sind die liechtensteinischen Industrieunternehmen optimistisch.

In der Metallindustrie beurteilen 93% der befragten Unternehmen die allgemeine Geschäftslage als befriedigend, während 7% von einer guten Lage sprechen. Keines der befragten Unternehmen schätzt die allgemeine Lage als schlecht ein. Die Auftragseingänge werden deutlich häufiger als steigend eingeschätzt und auch die Entwicklung des Personalbestands wird von einem Grossteil der Unternehmen positiv bewertet.

In der Nichtmetallindustrie verbessert sich die allgemeine Lage im 2. Quartal. 34% der befragten Unternehmen sprechen von einer guten allgemeinen Lage und 65% schätzen die Geschäftslage als befriedigend ein. Nur 1% der befragten Unternehmen klagt über eine schlechte Geschäftslage. Die Ertragsentwicklung hat sich gegenüber dem Vorquartal leicht verbessert und auch der Personalbestand nimmt vermehrt zu.

Im Baugewerbe zeichnet sich noch immer keine Verbesserung der allgemeinen Geschäftslage ab. Zwar sind 38% der befragten Unternehmen im 2. Quartal mit der allgemeinen Lage zufrieden und 4% bezeichnen sie sogar als gut, dennoch spricht die Mehrheit der Unternehmen (58%) von einer schlechten Geschäftslage. Ein Grossteil der befragten Unternehmen hat weiterhin mit rückläufigen Auftragseingängen, sinkender Maschinen- und Anlagenauslastung und einer Verschlechterung der Ertragsentwicklung zu kämpfen.

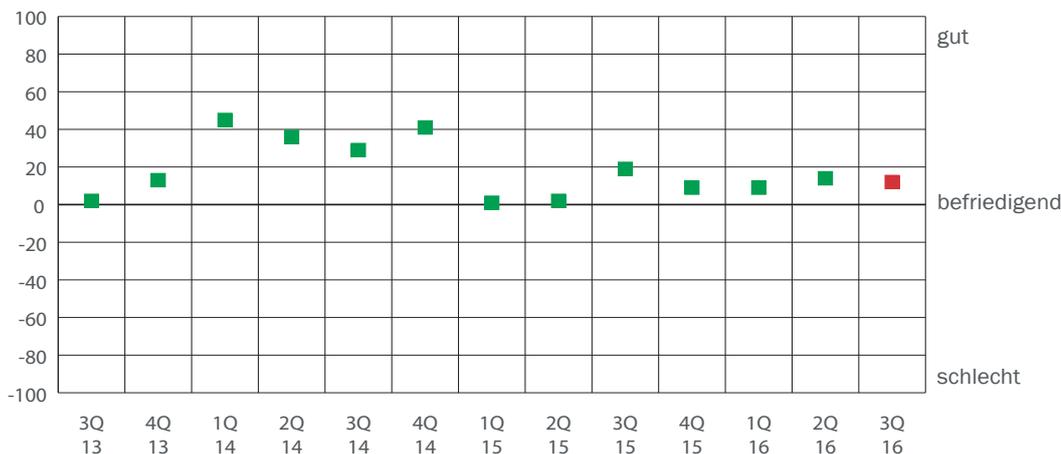
Auftragseingänge gesamt - 2. Quartal 2016



B Ergebnisse der Umfrage

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)

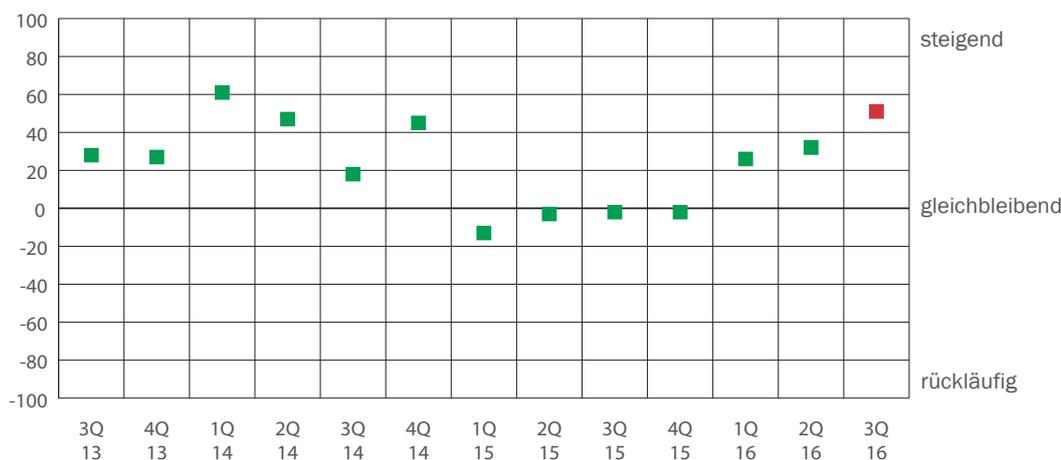
Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes ist befriedigend. 18% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut. Für 77% der Unternehmen ist die Lage im 2. Quartal 2016 befriedigend und 5% der Unternehmen beurteilen sie als schlecht.

Für das 3. Quartal 2016 sind die Erwartungen der Unternehmen befriedigend. 15% der Unternehmen gehen von einer guten Lage aus, 83% rechnen mit befriedigenden Aussichten und 2% der Unternehmen beurteilen die Aussichten als schlecht.

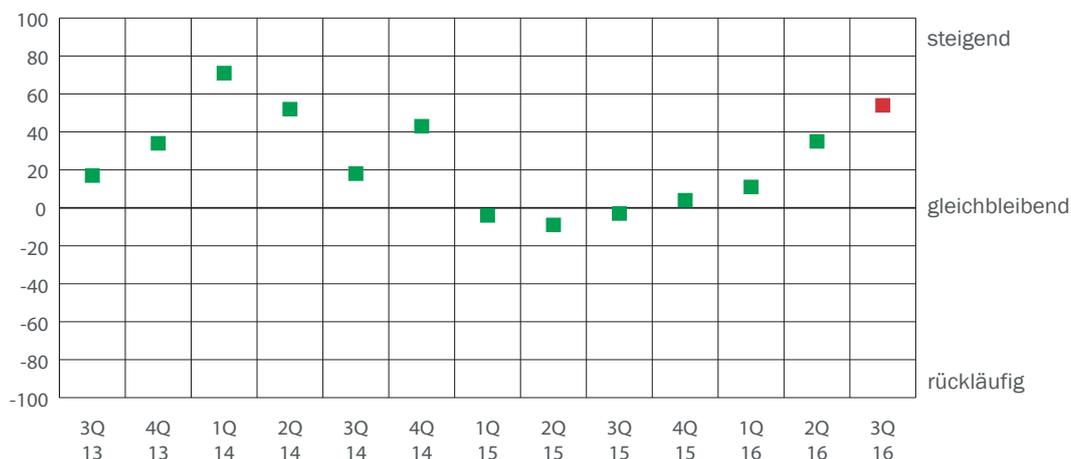
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung ist im 2. Quartal 2016 steigend. 44% der Unternehmen melden eine steigende Auslastung. Bei 43% der Unternehmen bleibt die Anlagenauslastung im 2. Quartal 2016 gleich, bei 13% ist sie rückläufig.

Für das laufende Quartal erwarten die Unternehmen eine steigende Maschinen- und Anlagenauslastung. 56% der Unternehmen gehen von einer steigenden Auslastung aus, 39% erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 5% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Maschinen- und Anlagenauslastung.

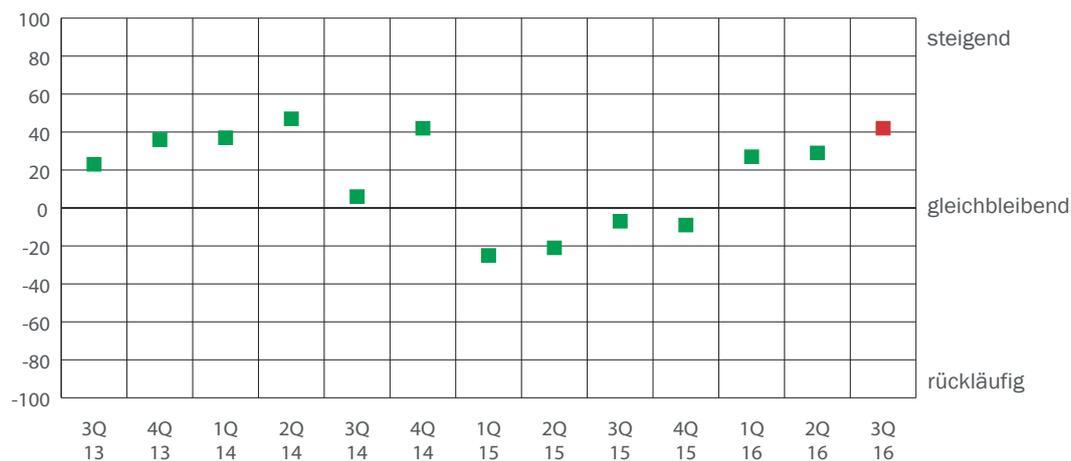
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge sind im 2. Quartal 2016 gestiegen. 48% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 39% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. Rückläufige Auftragseingänge melden 13% der Unternehmen.

Für das 3. Quartal 2016 rechnen die Unternehmen mit steigenden Auftragseingängen. 58% der Unternehmen erwarten steigende Auftragseingänge. Mit gleichbleibenden Auftragseingängen rechnen 38% der Unternehmen und 4% der Unternehmen gehen von einem Rückgang der Aufträge aus.

Erträge

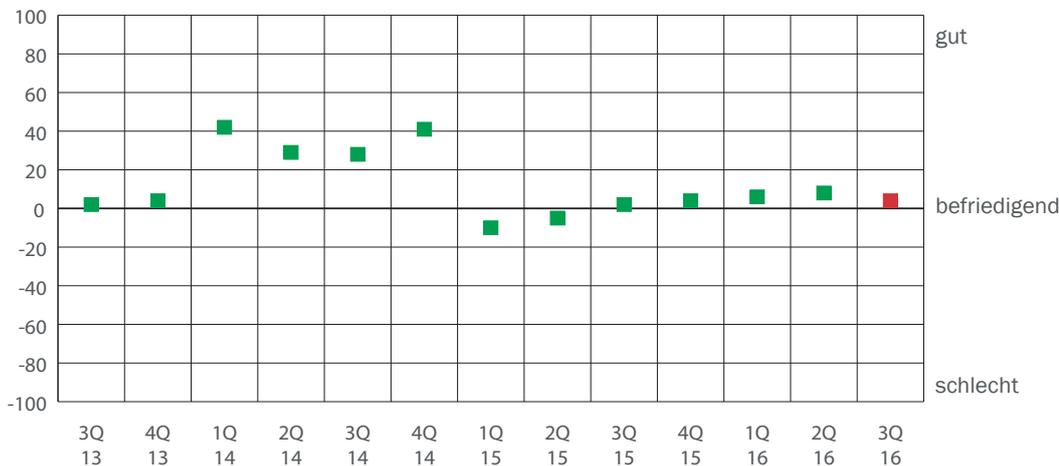


Die Erträge sind im 2. Quartal 2016 angestiegen. 40% der Unternehmen melden steigende Erträge. 50% der Unternehmen beobachten gleichbleibende Erträge und bei 10% der Unternehmen sind die Erträge rückläufig.

Für das 3. Quartal 2016 rechnen die Unternehmen mit stärker steigenden Erträgen. 51% der Unternehmen erwarten steigende Erträge, 40% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 9% der Unternehmen rechnen mit rückläufigen Erträgen. Die Erträge sind dabei definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen Erträgen.

Metallindustrie und -gewerbe

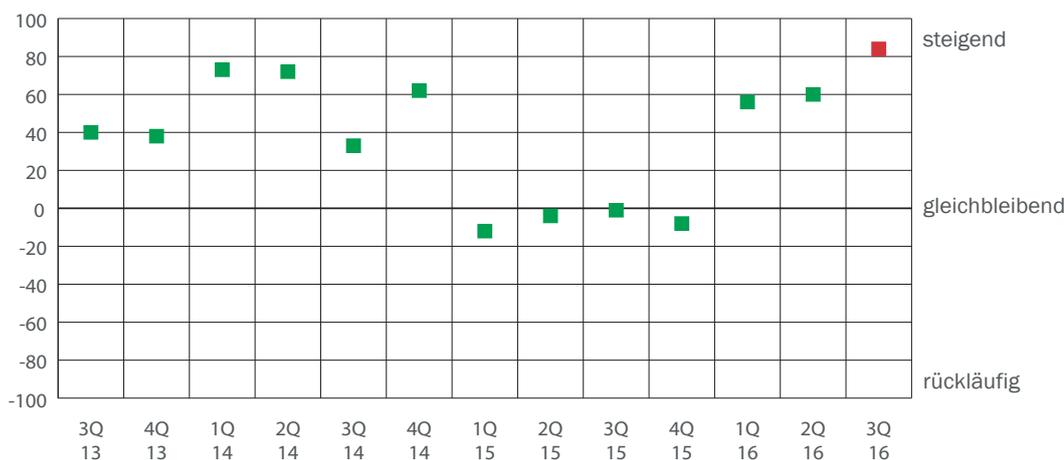
Allgemeine Lage



Die 14 meldenden Unternehmen der Metallbranche beurteilen ihre allgemeine Lage im 2. Quartal 2016 als befriedigend. 7% der Metallunternehmen melden eine gute Lage, 93% der Unternehmen sehen die allgemeine Lage als befriedigend an und keines der Unternehmen bezeichnet die Lage als schlecht.

Auch für das 3. Quartal 2016 schätzt die Metallbranche die allgemeine Lage als befriedigend ein. 5% der Unternehmen erwarten eine gute Lage. 94% der Metallunternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus und 1% der Unternehmen rechnet mit einer schlechten Lage.

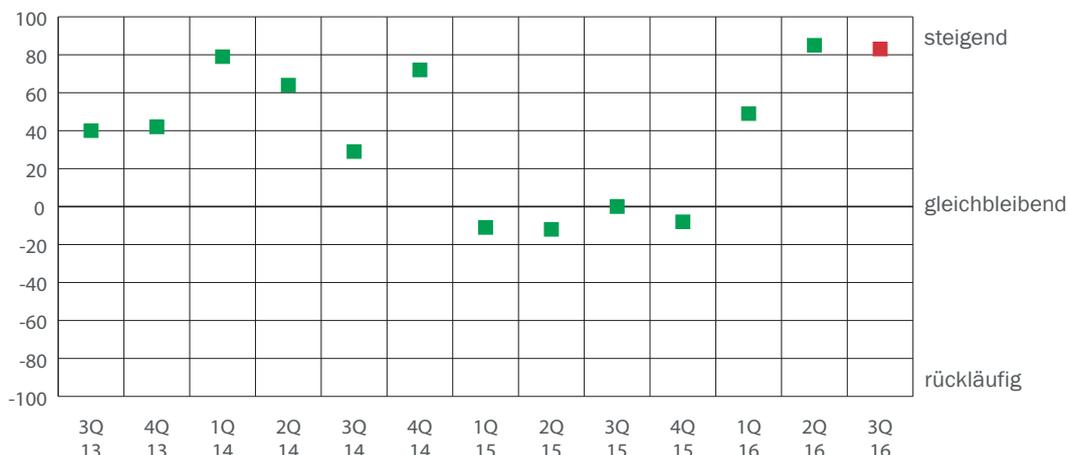
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Metallbranche ist im 2. Quartal 2016 gestiegen. 62% der Metallunternehmen melden eine steigende Anlagenauslastung, bei 38% der Unternehmen ist die Auslastung gleich geblieben. Keines der Metallunternehmen verzeichnet eine rückläufige Anlagenauslastung.

Für das 3. Quartal 2016 wird eine stärker steigende Maschinen- und Anlagenauslastung erwartet. 86% der Metallunternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung. 11% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Anlagenauslastung aus und 3% der Metallunternehmen erwarten einen Rückgang der Auslastung.

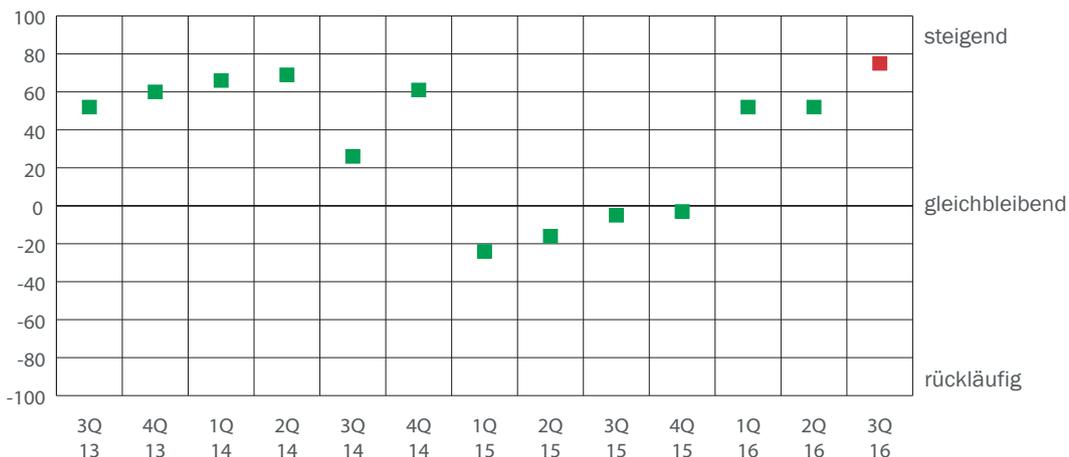
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge sind im 2. Quartal 2016 gestiegen. 86% der Metallunternehmen melden steigende Auftrags-eingänge, 13% der Unternehmen verzeichnen eine gleich-bleibende Auftragslage. Lediglich 1% der Metallunterneh-men berichtet von einem Rückgang der Aufträge.

Für das 3. Quartal 2016 erwartet die Metallbranche eine steigende Auftragslage. 86% der Metallunternehmen rechnen mit einer Zunahme der Aufträge, während 11% der Unternehmen von gleichbleibenden Auftragseingän-gen ausgehen. 3% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Aufträge.

Erträge

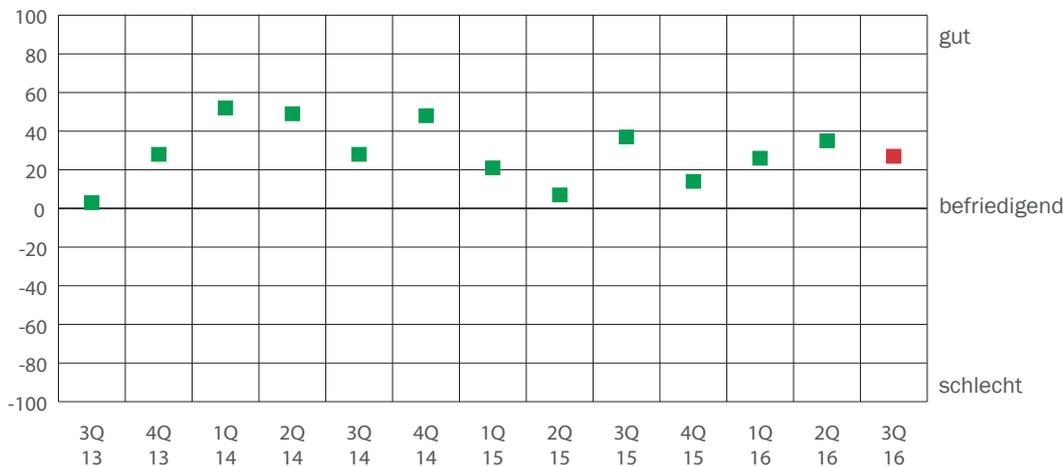


Die Erträge im 2. Quartal 2016 sind gestiegen. 55% der Metallunternehmen melden steigende Erträge. Bei 42% der Unternehmen bleiben die Erträge unverändert und 3% der Metallunternehmen stellen rückläufige Erträge fest.

Für das 3. Quartal 2016 schätzt die Metallbranche die Ertragsentwicklung weiter als steigend ein. 77% der Un-ternehmen gehen von steigenden Erträgen aus. 20% der Metallunternehmen rechnen mit gleichbleibenden Erträ- gen und 3% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Erträge.

Nichtmetallindustrie und -gewerbe

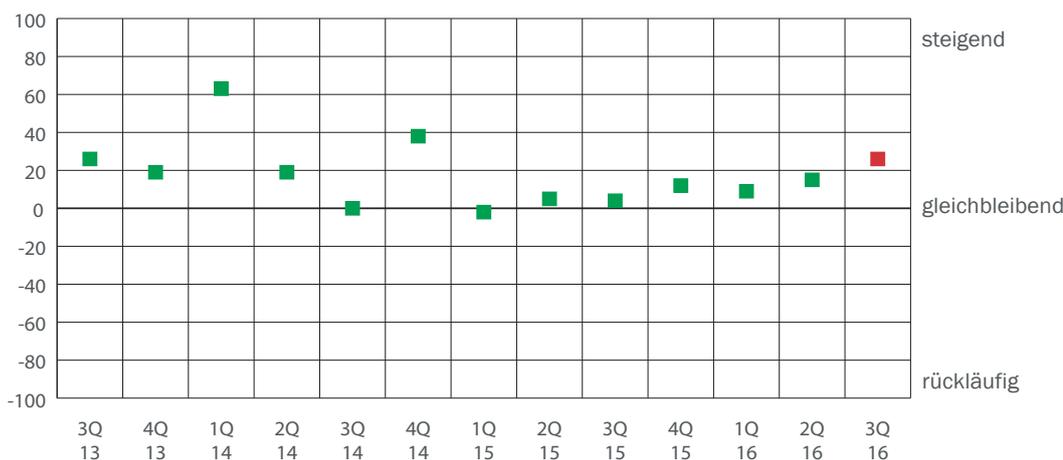
Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage für die 18 Unternehmen der Nichtmetallbranche ist im 2. Quartal 2016 gut. 34% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut, während 65% eine befriedigende Lage melden. Nur 1% der Unternehmen sieht die Lage als schlecht an.

Für das 3. Quartal 2016 wird mit einer guten Lage gerechnet. 27% der Unternehmen erwarten eine gute Lage und 73% der Unternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus. Keines der Nichtmetallunternehmen erwartet eine schlechte Lage.

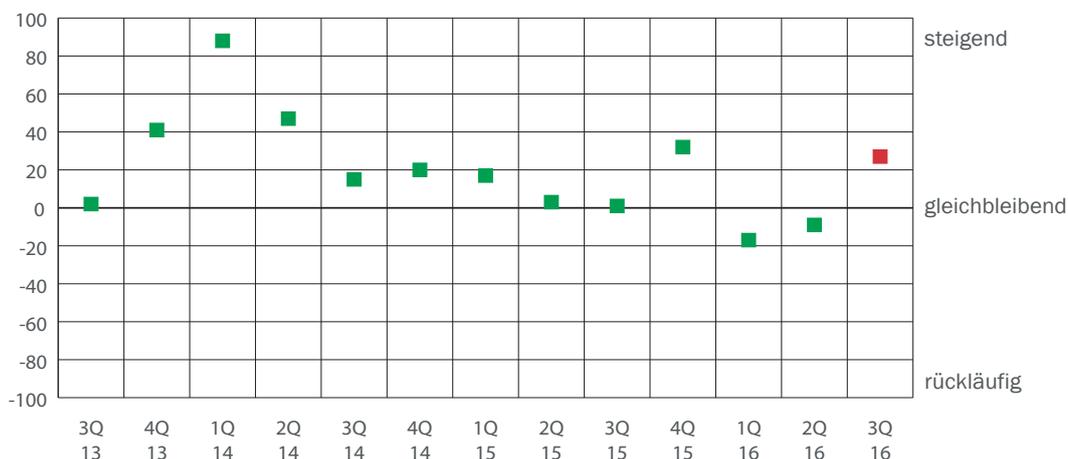
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Nichtmetallunternehmen ist im 2. Quartal 2016 gleich geblieben. 29% der Unternehmen verzeichnen eine steigende Anlagenauslastung. 52% der Nichtmetallunternehmen melden eine gleichbleibende Auslastung. Eine rückläufige Anlagenauslastung verzeichnen 19% der Unternehmen.

Für das 3. Quartal 2016 erwarten die Nichtmetallunternehmen eine steigende Anlagenauslastung. 29% der Unternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung und 68% gehen von einer gleichbleibenden Auslastung aus. 3% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

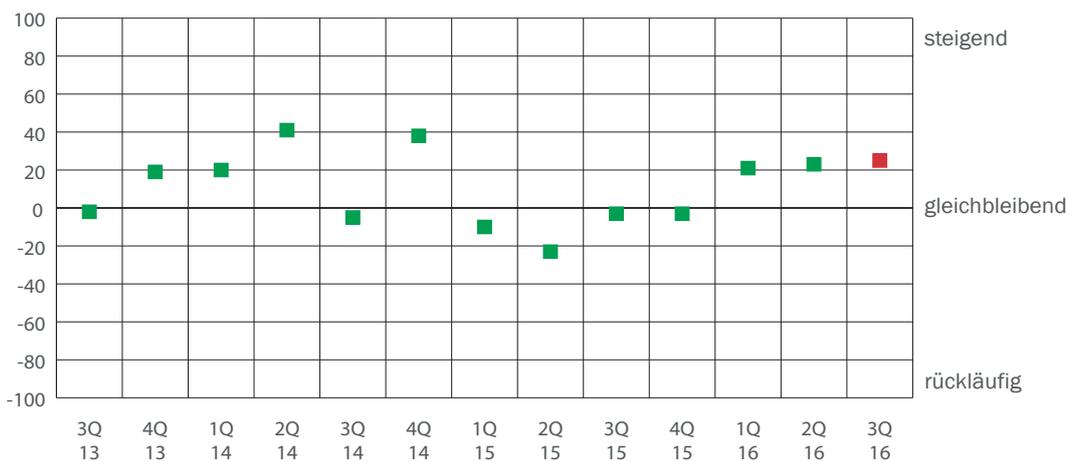
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Nichtmetallunternehmen sind im 2. Quartal 2016 gleich geblieben. 7% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge. Bei 73% der Unternehmen ist die Auftragslage gleich geblieben und 20% der Unternehmen melden rückläufige Auftragseingänge.

Für das 3. Quartal 2016 erwarten die Unternehmen eine steigende Auftragslage. 29% der Nichtmetallunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 69% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Aufträgen aus und 2% der Unternehmen rechnen mit einer Verschlechterung der Auftragsituation.

Erträge

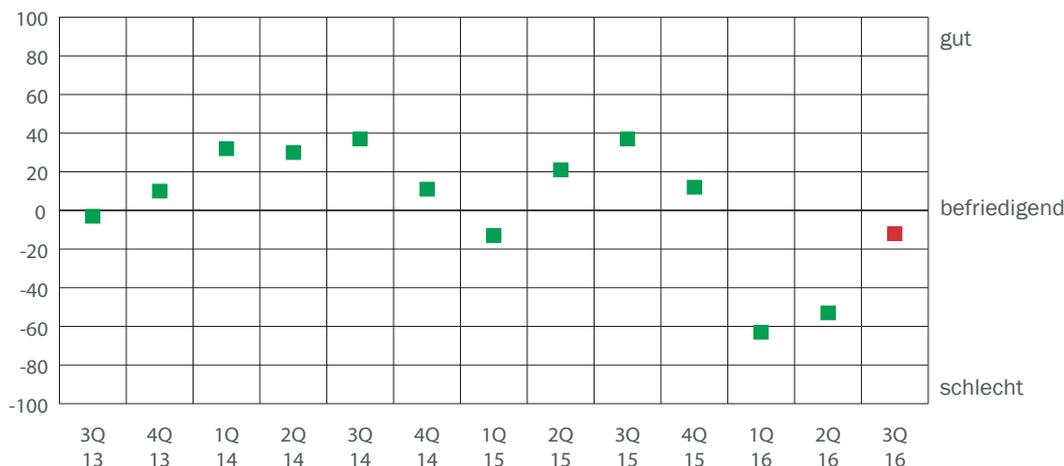


Die Nichtmetallunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 2. Quartal 2016 als steigend. 28% der Unternehmen melden steigende Erträge. 65% der Unternehmen bezeichnen ihre Erträge als gleichbleibend und 7% der Unternehmen melden rückläufige Erträge.

Für das 3. Quartal 2016 erwarten die Nichtmetallunternehmen eine steigende Ertragslage. 28% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit steigenden Erträgen. 68% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 4% der Unternehmen erwarten einen Ertragsrückgang.

Baugewerbe

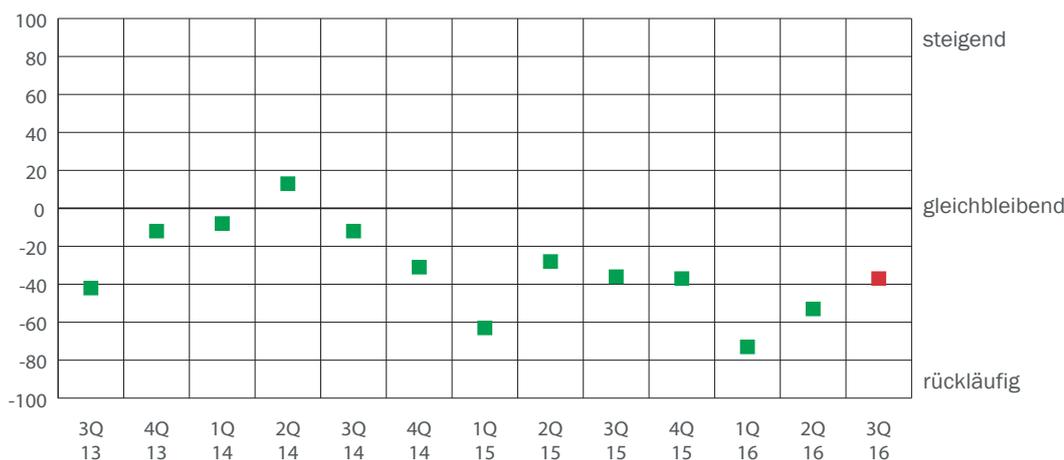
Allgemeine Lage



Die 13 Bauunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage im 2. Quartal 2016 insgesamt als schlecht. 4% der Bauunternehmen sehen die Lage als gut an. 38% der Bauunternehmen schätzen ihre Lage als befriedigend ein und 58% der Unternehmen bezeichnen die allgemeine Lage als schlecht.

Für das 3. Quartal 2016 sind die Erwartungen befriedigend. 13% der Unternehmen erwarten eine gute Lage, 61% der Bauunternehmen rechnen mit einer befriedigenden Lage und 26% der Bauunternehmen gehen von einer schlechten Lage aus.

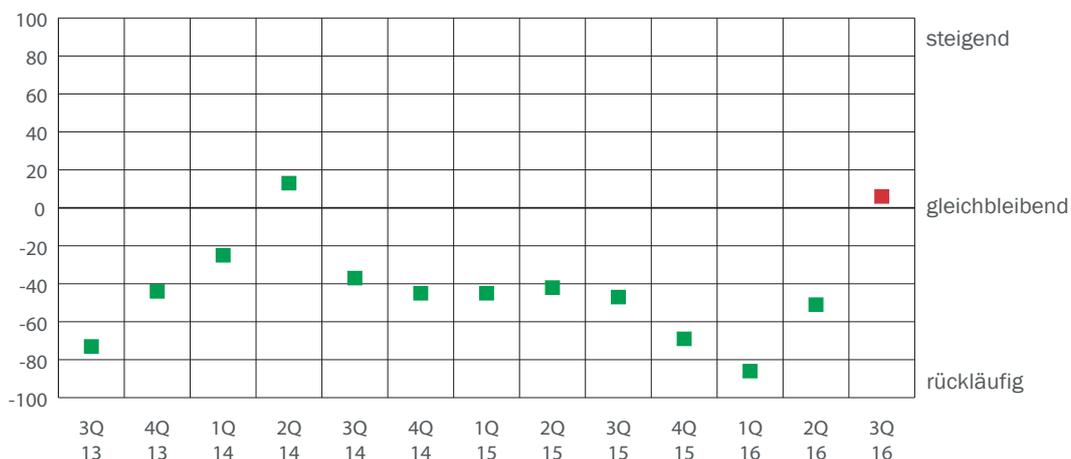
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der Bauunternehmen ist im 2. Quartal 2016 rückläufig. Eine zunehmende Maschinen- und Anlagenauslastung verzeichnen 8% der Unternehmen. 30% der Unternehmen beurteilen die Anlagenauslastung als gleichbleibend. Eine rückläufige Anlagenauslastung melden 62% der Bauunternehmen.

Für das laufende Quartal erwarten die Bauunternehmen eine rückläufige Auslastung. Keines der Bauunternehmen rechnet mit einer steigenden Auslastung. 63% der Unternehmen erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 37% der Bauunternehmen gehen von einer rückläufigen Auslastung aus.

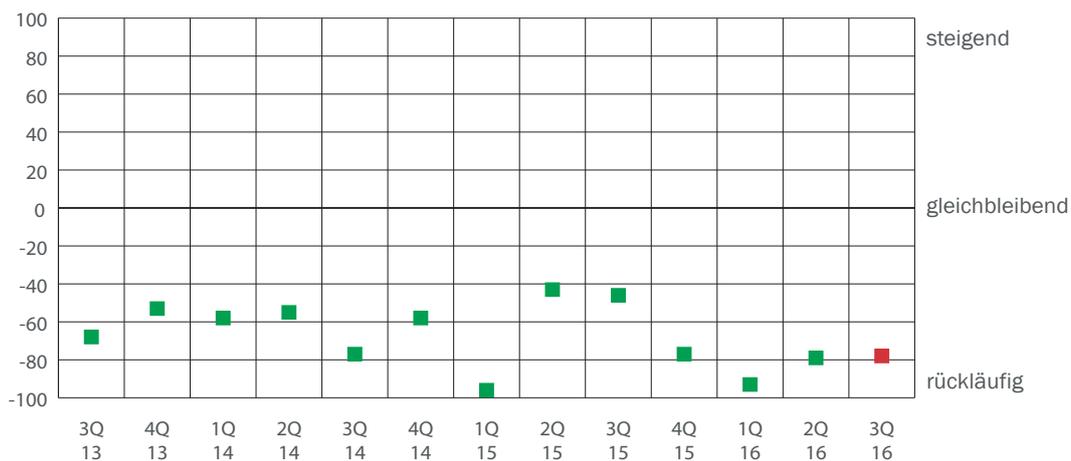
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge des Baugewerbes sind im 2. Quartal 2016 rückläufig. 9% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge. Bei 32% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleich geblieben. 59% der Bauunternehmen verzeichnen rückläufige Auftragseingänge.

Im laufenden Quartal erwarten die Bauunternehmen eine gleichbleibende Auftragslage. Hier rechnen 28% der Bauunternehmen mit einem Auftragsanstieg. 50% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Auftragseingang aus und 22% der Bauunternehmen erwarten eine Verschlechterung der Auftragslage.

Erträge

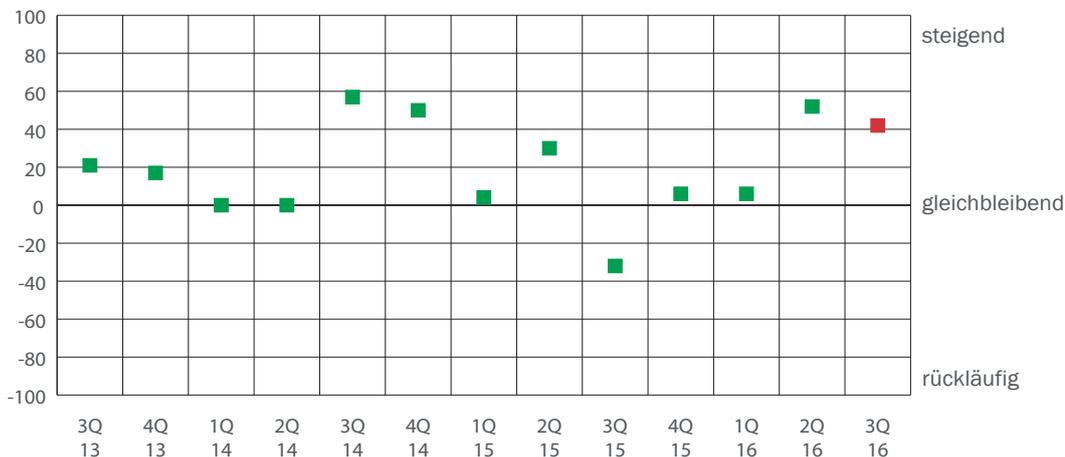


Die Bauunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 2. Quartal 2016 negativ. Keines der Bauunternehmen meldet eine steigende Ertragsentwicklung. 21% der Unternehmen bezeichnen die Ertragsentwicklung als gleichbleibend. 79% der Bauunternehmen schätzen die Erträge als rückläufig ein.

Für das 3. Quartal 2016 erwarten die Bauunternehmen erneut eine rückläufige Ertragslage. Wiederum keines der Unternehmen rechnet mit einem Ertragsanstieg, 22% rechnen mit gleichbleibenden Erträgen. 78% der Bauunternehmen gehen von einem Ertragsrückgang aus.

Beschäftigungsentwicklung

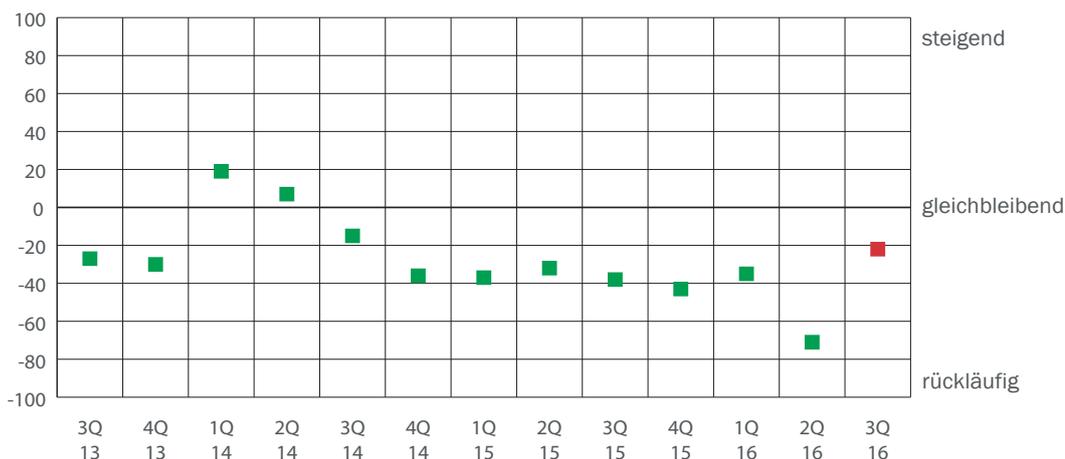
Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)



Die 45 Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes melden für das 2. Quartal 2016 einen steigenden Personalbestand. Bei 59% der Unternehmen steigt der Personalbestand, 35% der Unternehmen weisen einen gleichbleibenden Personalbestand auf. Bei 6% der Unternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 3. Quartal 2016 wird mit einem steigenden Personalbestand gerechnet. 53% der Unternehmen nehmen an, dass die Beschäftigtenzahl steigen wird. 36% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Personalbestand aus und 11% der Unternehmen rechnen mit einem rückläufigen Personalbestand.

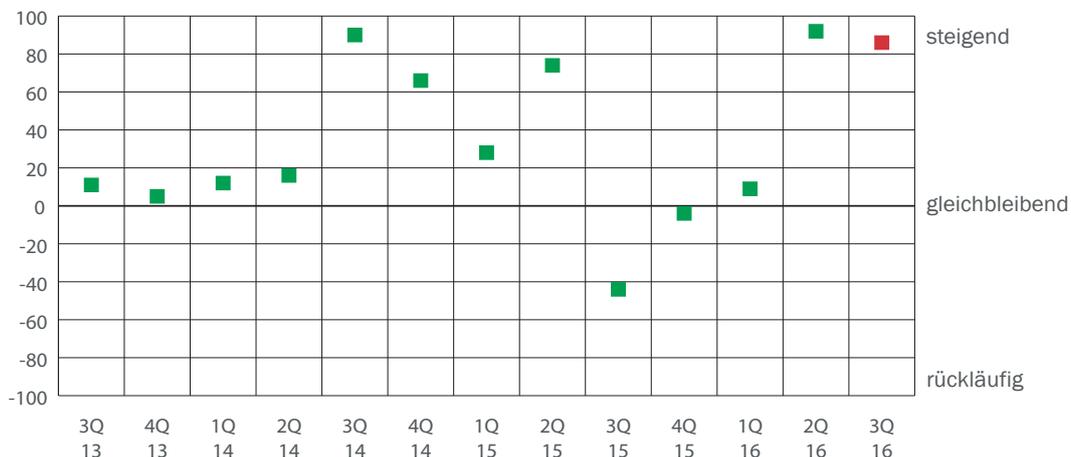
Baugewerbe



Die 13 Unternehmen des Baugewerbes melden für das 2. Quartal 2016 einen rückläufigen Personalbestand. Bei keinem der Bauunternehmen steigt der Personalbestand an. Bei 28% der Bauunternehmen ist der Personalbestand gleichbleibend und 72% der Bauunternehmen melden einen rückläufigen Personalbestand.

Für das 3. Quartal 2016 wird eine rückläufige Entwicklung erwartet. Wiederum keines der Bauunternehmen rechnet mit einem Anstieg des Personalbestandes. 78% der Bauunternehmen planen, ihren Personalbestand unverändert zu belassen. 22% der Bauunternehmen erwarten eine Personalverringerung.

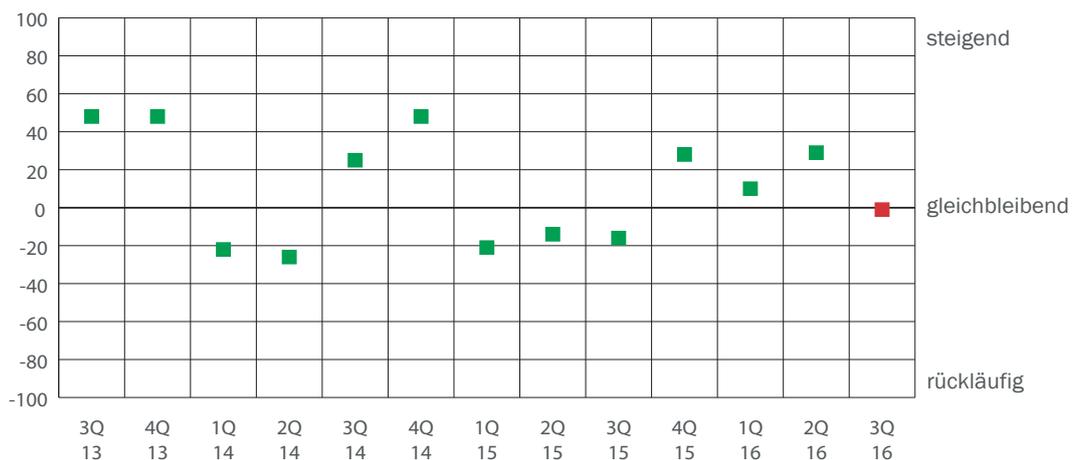
Metallindustrie und -gewerbe



Die 14 Unternehmen der Metallindustrie und des Metallgewerbes melden im 2. Quartal 2016 einen steigenden Personalbestand. 92% der Metallunternehmen weisen einen Personalanstieg auf. 8% der Unternehmen melden einen gleichbleibenden Personalbestand. Bei keinem der Metallunternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 3. Quartal 2016 wird ebenfalls ein steigender Personalbestand erwartet. 86% der Metallunternehmen rechnen mit einem Anstieg des Personalbestandes. 14% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Beschäftigtenzahl aus und keines der Unternehmen erwartet einen Personalarückgang.

Nichtmetallindustrie und -gewerbe



Die Nichtmetallindustrie meldet für das 2. Quartal 2016 einen steigenden Personalbestand. Bei 29% der Unternehmen steigen die Beschäftigtenzahlen, während bei 70% der Unternehmen der Personalbestand unverändert bleibt. 1% der Unternehmen meldet einen Rückgang des Personalbestandes.

Für das 3. Quartal 2016 wird mit einem gleichbleibenden Personalbestand gerechnet. 22% der Unternehmen gehen von einem Beschäftigungszuwachs aus. 55% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit einem gleichbleibenden Personalbestand und 23% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Beschäftigtenzahl.

C Methodik

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung

Wie berechnen sich die Werte der Punkte?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten VZÄ) gewichtet und in einer Grafik dargestellt. Für die Berechnung der Punkte erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7\,000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1\,000$
 Summe = $6\,000 : 100 = 60$ (=Punktwert)

oder

steigend [%] - rückläufig [%] = Punktwert
 70 - 10 = 60

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister des Amtes für Statistik entnommen.

